

Johann Strauß Lösungen



1. Wer war Johann Strauß?
J. Strauß war ein österreichisch-deutscher Kapellmeister und Komponist.
2. Wann und wo wurde J. Strauß geboren?
Er wurde am 25. Oktober 1825 in St. Ulrich bei Wien geboren.
3. Wie lautet sein vollständiger Name?
Er lautet Johann Baptist Strauß.
4. Woher stammte die Familie von J. Strauß?
Sie stammte aus Niederösterreich.
5. Wer war sein Vater?
Sein Vater war Johann Strauß, ein Kapellmeister und Komponist.
6. Sein Vater komponierte Polkas und Märsche. Was komponierte er aber vor allem?
Er komponierte vor allem Walzer.
7. Wie wird J. Strauß zur Unterscheidung von seinem gleichnamigen Vater auch bezeichnet?
Er wird als „Johann Strauß (Sohn)“ bezeichnet.
8. Wie wurde J. Strauß von seiner Familie genannt?
Er wurde „Schni“ genannt.
9. Wie viele Geschwister hatte J. Strauß?
Er hatte zwei Brüder, Eduard und Josef.
10. Welche Schule besuchte J. Strauß 1837-1841?
Er besuchte das Schottengymnasium in Wien.
11. Welches Musikinstrument lernte J. Strauß heimlich?
Er lernte, die Geige zu spielen.
12. Was konnte J. Strauß, wenn er ein Musikstück ein paar Mal gehört hatte?
Er konnte es auswendig auf dem Klavier nachspielen.
13. Warum musste J. Strauß für die Familie sorgen?
Das musste er, weil er der Älteste war und sein Vater mit der Familie gebrochen hatte.
14. Wie alt war J. Strauß, als sein Vater die Familie verließ?
Er war 18 Jahre alt.
15. Welchen Beruf hatte sein Vater für ihn vorgesehen?
J. Strauß sollte eine Beamten-Karriere machen, jedoch wollte seine Mutter eine Musikausbildung für ihn.
16. Wer unterstützte J. Strauß, damit er sich ganz der Musik widmen konnte?
Das war seine Mutter Anna.
17. Wann und wo hatte J. Strauß sein erstes Konzert?
Das hatte er am 15. Oktober 1844 im Casino Dommayer in Hietzing.
18. Was folgte nach dem großen Erfolg?
Er machte Tourneen durch Europa und nach Nordamerika.
19. Welcher Bewegung schloss sich J. Strauß an?
Er schloss sich der Freiheitsbewegung an.
20. Was übernahm J. Strauß, nachdem sein Vater gestorben war?
Er übernahm dessen Orchester und vereinigte es mit seinem.
21. Warum musste sein jüngerer Bruder Josef immer öfter das Orchester dirigieren?
Das musste er, weil J. Strauß wegen der Auftragsflut zusammengebrochen war und in ein Sanatorium musste.
22. J. Strauß wurde deswegen auch von seinem Bruder Eduard vertreten. Wie wurde die Zusammenarbeit scherzhaft bezeichnet?
Sie wurde scherzhaft als „Firma Strauß“ bezeichnet.
23. Wer verhalf J. Strauß zum Titel des kaiserlichen Hofballmusikdirektors?
Das war seine Frau Henriette Treffz.
24. Warum fiel J. Strauß bei Hofe in Ungnade?
Das fiel er, weil er sich aktiv an der Revolution 1848 beteiligte. Er schrieb den „Revolutionsmarsch“ und den „Freiheitslieder-Walzer“.
25. Warum rang sich Kaiser Franz Joseph I. durch und ernannte J. Strauß doch noch zum Hofballmusikdirektor?
Dass musste er, weil die Popularität von J. Strauß immer mehr zunahm und die Menschen seine Musik liebten.
26. Welche Aufgabe hatte J. Strauß als Hofballmusikdirektor?
Er musste alle Hofbälle leiten.

Johann Strauß Lösungen



27. Er arbeitete bis 1872 als Hofballmusikdirektor. Was erhielt er für diese Arbeit?
Er erhielt dafür den Franz-Joseph-Orden.
28. Warum entschloss er sich dafür, das Amt abzugeben?
Er entschloss sich dafür, weil seine eigene kompositorische Arbeit zu kurz kam.
29. Wer wurde sein Nachfolger, als Hofballmusikdirektor?
Das war sein Bruder, Eduard Strauß.
30. Welchen Walzer komponierte J. Strauß in den Jahren 1866 und 1867?
Er komponierte den Walzer „An der schönen blauen Donau“.
31. J. Strauß sollte nach einer Einladung auf der Pariser Weltausstellung 1867 spielen, jedoch hatte er kein Orchester dabei. Was machte er?
Er liebte sich ein preußisches Orchester aus.
32. Was spielte J. Strauß, als er zur Weltausstellung nach Paris eingeladen wurde?
Er spielte den Donauwalzer „An der schönen blauen Donau“.
33. Strauß hatte bis dahin nur Tanzmusik komponiert. Womit beschäftigte er sich nach einer Begegnung mit dem Komponisten Jacques Offenbach?
Er beschäftigte sich mit Operetten.
34. Wie heißt seine erste Operette?
Das ist „Indigo und die 40 Räuber“.
35. Mit welcher Operette hatte er einen überwältigenden Erfolg?
Das war mit der Operette „Die Fledermaus“.
36. In welcher Operette von J. Strauß wird ein ganzer Akt lang nur ein Ball dargestellt?
In der Operette „Die Fledermaus“.
37. Wie oft war J. Strauß verheiratet?
Er war 3-mal verheiratet. Seine erste Frau, Henriette, verstarb 1878, seine zweite Frau Angelika Dittrich verließ ihn 1882 und die dritte war Adele.
38. Was musste J. Strauß für die Heirat mit Adele aufgeben?
Er musste die österreichische Staatsbürgerschaft und den katholischen Glauben aufgeben und zum evangelisch-lutherischen Glauben übertreten.
39. Wie viele Kinder hatte J. Strauß?
Er hatte keine Kinder.
40. Wann und wo starb J. Strauß?
Er starb am 3. Juni 1899 in Wien.
41. Wo wurde er beigesetzt?
Er wurde in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof beigesetzt.
42. Woran starb J. Strauß?
Er starb an einer Lungenentzündung.
43. Wie viele Operetten komponierte J. Strauß?
Er komponierte etwa zwanzig Operetten.
44. Nenne berühmte Operetten von J. Strauß!
„Die Fledermaus“, „Der Zigeunerbaron“, „Eine Nacht in Venedig“ und „Wiener Blut“.
45. Wie viele Walzer, Polkas und Märsche komponierte J. Strauß?
Er komponierte 500 Stück.
46. Wie viele Opern komponierte J. Strauß?
Er komponierte eine Oper.
47. Nenne mindestens drei berühmte Werke von J. Strauß!
„An der schönen blauen Donau“, „Wein, Weib und Gesang“, „Freuet Euch des Lebens“, „Wo die Zitronen blühen“, „Frühlingsstimmen“ und „Kaiser-Walzer“.
48. Wo feierte J. Strauß 1884 sein 40-Jahres-Jubiläum als Künstler?
Er feierte es wieder beim „Dommayer“.
49. Wo verbrachte J. Strauß ab 1864 die Sommermonate?
Er verbrachte sie in seiner Villa in Schönau an der Triesting.
50. Wie viele Personen spielten in dem Orchester, das J. Strauß in Boston dirigierte?
Es waren 2.000 Personen.
51. Was wurde ihm anlässlich seines 40-Jahres-Jubiläums als Künstler von der Stadt Wien 1884 verliehen?
Ihm wurde das Wiener Bürgerrecht verliehen.

Johann Strauß Lösungen



52. Welches Tier wird in einem Titel einer Operette von J. Strauß genannt?
Das ist die Fledermaus.
53. Wie heißt der Walzer von J. Strauß, der nach dem höchsten Mann der Monarchie benannt wurde?
Das ist der Kaiserwalzer.
54. Wo wurde dieser Walzer berühmt?
Er wurde in Paris berühmt.
55. Was war J. Strauß' Markenzeichen?
Das war sein stilvoller Bart.
56. Warum wurde der Walzer zunächst verpönt und als unzüchtig bezeichnet?
Das wurde er, weil die Knöchel der Damen durch die schnellen Drehbewegungen sichtbar wurden.
57. Wo spielte J. Strauß einige Jahre lang Sommer für Sommer?
Er spielte auf dem Musikbahnhof von Pawlowsk in Russland.
58. Wie wurde J. Strauß auch genannt?
Er wurde auch „Walzerkönig“ genannt.
59. Was schrieb J. Strauß 1854 zu Ehren der Hochzeit von Kaiser Franz Joseph II. mit Elisabeth von Bayern?
Er schrieb den „Myrthenkränze-Walzer“.
60. Wie heißt der noch heute bekannte Marsch, den sein Vater J. Strauß komponierte?
Das ist der Radetzkmarsch.
61. Was wurde verboten, als Kaiser Franz Joseph in Wien an die Macht kam?
Es wurden die Strauß-Werke „der Freiheitsliederwalzer“, der „Studentenmarsch“ und der „Revolutionsmarsch“ verboten.
62. Nenne wichtige Ehrungen von J. Strauß!
- Bürgerrecht der Stadt Wien
 - Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
 - Ehrenmitgliedschaft des Wiener Männergesangsvereins
 - Goldene Künstler-Medaille
 - Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens
 - Ritterkreuz des Nationalen Ordens der Ehrenlegion
63. In welchem Park steht das Johann-Strauß-Denkmal?
Es steht im Wiener Stadtpark.